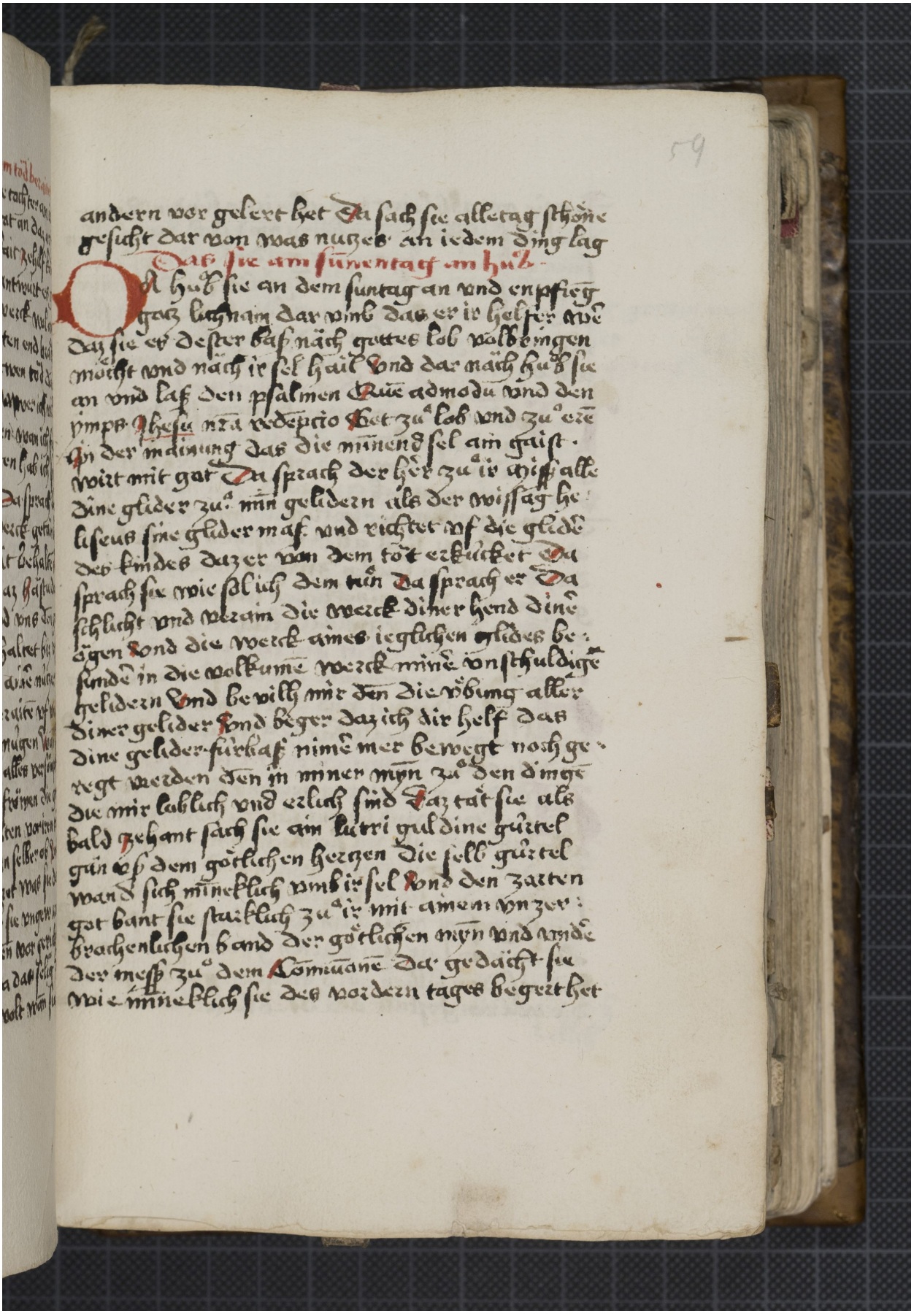
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



59

andern vor gelert het Da sach sie alletag schöne
gesicht dar von was nutzes an iedem ding lag

Das sie am sunentag an hub

Da hub sie an dem suntag an vnd enpfieng
gotz lichnam dar vmb das er ir helfer wer
daz sie er dester baß näch gottes lob volbringen
möcht vnd näch ir sel hail vnd dar näch hub sie
an vnd laß den psalmen Quē admodū vnd den
ymps Jhesu nr̄a redēptio Get zu lob vnd zu erē
in der mainung das die minend sel ain gaist
wirt mit got Da sprach der her zu ir miß alle
dine glider zu min gelidern als der wissag he
liseus sine glider maß vnd richtet vf die glider
des kindes dazer von dem tot erkucket Da
sprach sie wie sol ich dem tun Da sprach er Da
schlicht vnd verain die werck diner hend dine
ögen vnd die werck aines ieglichen glides be
sunder in die volkume werck mine vnschuldigē
gelidern vnd bevilh mir den die vbung aller
diner gelider vnd beger daz ich dir helf das
dine gelider furbaß nimer mer bewegt noch ge
regt werden den in miner myn zu den dingē
die mir loblich vnd erlich sind Daz tat sie als
bald zehant sach sie ain lutri gul dine gurtel
gan vß dem götlichen hertzen die selb gurtel
wand sich mineklich vmb ir sel vnd den zarten
got bant sie starklich zu ir mit ainem vnzer
brochenlichen band der götlichen myn vnd vnder
der meß zu dem Comunone Da gedacht sie
wie mineklich sie des vordern tages begert het